



Departement Medizin, LUKS Luzern

Childhood Cancer Survivor

Nachsorgesprechstunde

Krebserkrankungen von Kindern und Jugendlichen können heute sehr erfolgreich behandelt werden. Fast 80 Prozent der Betroffenen werden geheilt und bilden die Gruppe der sogenannten «Survivors» (Überlebende).

In Abhängigkeit der Diagnose und Therapie leidet jedoch die Mehrheit der Survivors im Laufe des Lebens unter Spätfolgen. Diese können verschiedene Organsysteme betreffen, aber auch psychischer oder sozialer Natur sein.

Das Departement Medizin des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) bietet eine ganzheitliche interdisziplinäre Childhood Cancer Survivor Nachsorge an.

Das Angebot steht allen Betroffenen offen, die bis zu ihrem 18. Lebensjahr eine Krebsdiagnose und Therapie erhalten haben, vollkommen unabhängig davon, in welchem Spital die Behandlung erfolgte.

Mögliche Langzeitfolgen nach einer Krebsbehandlung

- Eingeschränkte Funktion von Organen:
 - Gehör
 - Herz
 - Lunge
 - Leber
 - Niere/Blase/Harnwege
- Hormonelle Probleme
 - Schilddrüsenprobleme
 - Vermindertes Grössenwachstum
 - Verzögerte Pubertätsentwicklung
 - Unfruchtbarkeit
- Psychosoziale Schwierigkeiten
 - Depression
 - Ängste
 - Fatigue (Müdigkeit, Leistungsfähigkeit)
 - Posttraumatische Belastungsstörung
 - Beziehungsprobleme
 - Berufliche Probleme
 - Finanzielle Probleme
- Risiko der Entwicklung von Zweittumoren
- Risiko der Vererbbarkeit des Krebsleidens

Spezifische Nachsorgesprechstunde

Als Grundlage der Sprechstunde dient ein Survivorship Passport (Passport for Care®). Dieses Dokument enthält einerseits genaue Angaben zu Diagnose und Therapie der Krebserkrankung, andererseits konkrete Empfehlungen für die Langzeitnachsorge. So erhält jeder Survivor einen individuellen Plan mit empfohlenen Untersuchungen und Gesundheitstipps.

Eine Schweizer Studie hat gezeigt, dass sich Survivors neben mündlichen Informationen auch schriftliche Unterlagen wünschen. Dieser Passport bietet den Survivors sämtliche Informationen, setzt sie über mögliche Spätfolgen in Kenntnis und hilft so auch Ängste und Stress besser zu bewältigen.

Die Sprechstunde hat das Ziel, ein individuelles Risikoprofil und einen entsprechenden Nachsorgeplan zu erstellen. Es wird angestrebt, die aktuellen Probleme zu erkennen, die empfohlenen Untersuchungen durchzuführen und die erzielten Ergebnisse im Abschlussgespräch zu erläutern. Zudem wird festgelegt, in welchen zeitlichen Abständen weitere Nachsorgekontrollen stattfinden sollen.

Langfristiges Angebot / Ziel

- Erhalten des gesunden Zustands
- Prävention von Spätfolgen
- Früherkennung und Behandlung von Spätfolgen
- Verbesserung der Lebensqualität
- Klären von offenen Fragen
- Lebenslange Begleitung/Nachsorge

Kosten

Die Kosten werden über die Krankenversicherung abgerechnet (abzüglich Franchise und Selbstbehalt).

Ihr Betreuungsteam



Dr. med. Sacha Plüss
Oberarzt mbf, Leitung CCS
Nachsorge
Innere Medizin



Dr. med. Freimut H. Schilling
Leitender Arzt
Kinderonkologie



Prof. Dr. med. Alexandra Kohl Schwartz
Co-Chefärztin
Reproduktionsmedizin



Dr. med. Reto Kurmann
Oberarzt
Kardiologie



Dr. med. Lukas Burget
Leitender Arzt
Endokrinologie



Dr. med. Claudia Candreia
Leitende Ärztin
HNO

Wo Sie uns finden:

Luzerner Kantonsspital
Ambulante Tagesklinik, 4. Stock

Anmeldung:

Sekretariat Departement Medizin
Telefon 041 205 51 02, survivor@luks.ch

Partnerorganisationen: kinderkrebs-schweiz.ch | kinderkrebshilfe-zentralschweiz.ch

Luzerner Kantonsspital | Medizin | Spitalstrasse | 6000 Luzern 16
Telefon 041 205 51 02 | survivor@luks.ch | luks.ch

Rechtsträger für den Betrieb des Luzerner Kantonsspitals ist die LUKS Spitalbetriebe AG